



würden, wie berichtet, freigelegt und mit dem Lloyd-Dampfer „Hollandia“ nach Amsterdam gebracht.

Uns Deutschen in Brasilien wurde ein Tag nach der Kriegserklärung die Mobilisierungsdienstpflicht bekannt.

schwärmern aus je 8 Schiffen, und 2 Aufklärungsschiffen, die in weiter Ferne an uns vorbeizogen.

Der grosse Krieg

Ostende u. Blankenberge sind in deutschen Besitz, Brügge desgleichen und die Verbindung der deutschen Truppen, die in Belgien operieren, mit dem rechten Flügel des Generals von Kluck ist seit Donnerstag hergestellt.

In Plymouth wurden wir an Land gebracht und in das Matrosengefängnis eingewiesen. Die dort in Haft befindlichen englischen Matrosen waren da ein großer Mangel an Marinebesatzung herrschte.

Berlin, 17. Eine offizielle Nachricht teilt mit, daß die deutschen Truppen die russische Gefechtslinie Warschau-Iwanogrod fortgesetzt weiter angreifen.

Berlin, 16. Eine offizielle Mitteilung besagt, daß alle Angriffe der Russen in der Richtung auf Iwanogrod zurückgewiesen wurden.

Nach 15-tägiger Gefangenschaft wurde uns plötzlich angeklagt (ohne Angabe eines Grundes), daß wir frei seien.

Berlin, 16. In der Schweiz machen sich Transportschwierigkeiten bemerkbar für diejenigen Exportartikel, welche bisher über Deutschland transportiert wurden.

Haag, 16. Aus Amsterdam wird mitgeteilt, daß in der Umgegend von Brügge

heftige Kämpfe stattgefunden haben. Es gelang den deutschen Truppen, die belgischen Linien zu durchbrechen und heute morgen in die Stadt zu marschieren.

Paris, 16. Amsterdam wird mitgeteilt, daß der Bürgermeister von Brüssel, Max, neuerdings gefangen und nach Namur abgeführt wurde.

Paris, 16. In der nächsten Sitzung der Gesellschaft der dramatischen Autoren soll die Ausschließung der deutschen Schriftsteller Hauptdruck.

Paris, 17. Offiziell wird mitgeteilt, daß ein neuer Angriff der deutschen Truppen auf Verdun mißlang.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

London, 16. Der Korrespondent der „London Daily Mail“, der sich bei der Schlichtlinie an der Aisne befindet, teilt seinem Blatte das Folgende mit.

hervorragende Tat zu besingen, damit den kommenden Geschlechtern überliefert werden kann, eine wie glänzende Kultur Frankreich im Jahre 1914 erreicht hatte.

London, 16. Die Polizei besuchte unerwartet eine deutsche Fabrik, welche in Willesden Junction in der Umgebung von der Stadt liegt.

London, 16. Die Admiralität teilt mit, daß ein deutsches U-Bootboot den englischen Kreuzer „Hawke“ in der Nordsee zum Sinken brachte.

London, 17. In Antwerpen sind jetzt 170.000 Mann deutsche Infanterie stationiert. Die deutschen Militärbehörden verlangen nichts weiter, als die Lieferung von Lebensmitteln für die Garnison.

London, 17. In Berlin veröffentlichte offizielle Mitteilung besagt, daß die deutschen Truppen am Mittwoch Brügge besetzten und Donnerstag früh in Ostende einmarschierten.

Rom, 16. Der rumänische Gesandte beim Quirinal erklärte mehreren Reportern, die ihn mit Nachrichten baten, daß er nicht wisse, ob wirklich, wie man gerüchtet verbreitet habe, ein Seekamp in der Nähe des rumänischen Hafens Constanza stattgefunden habe.

Madrid, 16. In Gibraltar ist das Gerücht verbreitet, daß mehrere bisher dort stationierte englische Torpedojäger den Auftrag erhielten, sich den Flotten der Verbündeten anzuschließen.

Lissabon, 16. Eine Kommission von Gewerbetreibenden, Industriellen und Kaufleuten suchte den Minister des Innern auf, um sich bei ihm über die geschäftliche Praxis zu informieren.

Madrid, 16. In Gibraltar ist das Gerücht verbreitet, daß mehrere bisher dort stationierte englische Torpedojäger den Auftrag erhielten, sich den Flotten der Verbündeten anzuschließen.

Lissabon, 16. Eine Kommission von Gewerbetreibenden, Industriellen und Kaufleuten suchte den Minister des Innern auf, um sich bei ihm über die geschäftliche Praxis zu informieren.

Madrid, 16. In Gibraltar ist das Gerücht verbreitet, daß mehrere bisher dort stationierte englische Torpedojäger den Auftrag erhielten, sich den Flotten der Verbündeten anzuschließen.

Lissabon, 16. Eine Kommission von Gewerbetreibenden, Industriellen und Kaufleuten suchte den Minister des Innern auf, um sich bei ihm über die geschäftliche Praxis zu informieren.

Madrid, 16. In Gibraltar ist das Gerücht verbreitet, daß mehrere bisher dort stationierte englische Torpedojäger den Auftrag erhielten, sich den Flotten der Verbündeten anzuschließen.

Lissabon, 16. Eine Kommission von Gewerbetreibenden, Industriellen und Kaufleuten suchte den Minister des Innern auf, um sich bei ihm über die geschäftliche Praxis zu informieren.

Madrid, 16. In Gibraltar ist das Gerücht verbreitet, daß mehrere bisher dort stationierte englische Torpedojäger den Auftrag erhielten, sich den Flotten der Verbündeten anzuschließen.

Lissabon, 16. Eine Kommission von Gewerbetreibenden, Industriellen und Kaufleuten suchte den Minister des Innern auf, um sich bei ihm über die geschäftliche Praxis zu informieren.

Madrid, 16. In Gibraltar ist das Gerücht verbreitet, daß mehrere bisher dort stationierte englische Torpedojäger den Auftrag erhielten, sich den Flotten der Verbündeten anzuschließen.

werpen einnahm, jetzt bei Dünkirchen die äußerste rechte Flanke des Heeres bildet. Dank dieser Verstärkung steht zu erwarten, daß die Entscheidung in Frankreich bald fallen wird.

New York, 15. Die Armee des Generalobersten von Heeringen (äußerste Linke) operiert jetzt gegen Belfort. Sie verfügt über eine starke Belagerungsartillerie und ist instande, eine schnelle Entscheidung herbeizuführen.

New York, 16. Einer hiesigen Zeitung wird aus Genf mitgeteilt, daß gestern ein heftiger Kampf in der Gegend der schweizer Grenze in der Nähe von Pfetterhausen zwischen Deutschen und Franzosen stattfand.

Buenos Aires, 16. Die hier verbreitete Nachricht, daß die industriellen Etablissements in Deutschland geschlossen wären, wurde von der hiesigen deutschen Gesandtschaft als unwahr erklärt.

Buenos Aires, 16. Der englische Dampfer „Derna“, der heute nach England ausgehen sollte, hat seine Abreise verschoben. Man befürchtet, daß ein Seekamp zwischen der „Lutetia“, der „Sierra Cordoba“ und der „Eleonore Wörmann“ stattgefunden hat.

Das grosse Gehorchen.

Die Gegenwart ist so leidvoll. Das große Sterben, die Klage um die Toren, schwere Sorgen, die die wirtschaftliche Lage schlief, das legt sich lastend auf jedes fühlende Herz und stark ist die Sehnsucht nach dem Frieden.

Aber die Zeit, die uns umgibt, ist auch eine herrliche Zeit, denn unser Volk ist so schön, so wahrhaft schön, wie es vielleicht noch niemals gewesen ist.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.

Unsere Väter, die die großen Ideale der Freiheit, Kultur, dafür kämpften, für sie bringt es die Opfer, für ihre Erhaltung lassen die vielen das Leben. Größeres gibt es nicht als die Liebe, die den Idealen gehorsam tobt.



Lungenleiden

leichte oder chronische, verlangen die sofortige Anwendung der besten Medizin.

Als solche empfehlen hunderte von Aerzten und tausende von Geheilten die

Emulsão de Scott

Lebertiran mit Hypophosphite

bringen können und daß es daher ratsam und sogar notwendig sei, die Produktion nach Möglichkeit zu steigern.

Untergang eines Dampfers. Vor einigen Tagen wurde gemeldet, daß in der Nähe von Abrolhos ein Dampfer untergegangen sei.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Ein furchtbares Verbrechen wurde am Freitag vormittag auf einer Polizeiwache verübt. Um ca. elf Uhr trat ein unbekannter Mann zu einem in der Rua Frei Caneca dienenden Polizisten.

Sammelt Koupou der Zigaretten DIVETTE (MISTURA) Preislocher 300 rs. Packetchen 300 rs.

Inland.

Die 42ger. Eine deutsche Zeitung entwirft von den 42 Zentimeter-Mörsern folgende lakonische Beschreibung: Gewicht 226,200 Kilo; Rohlänge 21 Meter; Gewicht des Geschosses 1,960 Kilo (2); Pulverladung 1,560 Kilo; Einschlagkraft bei Eisenbeton auf 40 Kilometer Distanz 1,9 Meter; Kosten des Schusses 20,000 Mark; Kosten des Geschützes 1,850,000 Mark; Absolute Tragweite 45 Kilometer; Distanz von Calais bis Dover 33,6 Kilometer. — So finden wir unsere Ansicht bestätigt, daß der englische Hafen von Dover von Calais aus unter Feuer genommen werden kann.

Dank des deutschen Gesandten. Der kaiserlich deutsche Gesandte, Herr Dr. Pauli, hat dem Marineminister, Admiral Alexandro de Alencar, einen Besuch abgestattet, um ihm für die Behandlung der Matrosen des deutschen Kanonenbootes „Eber“ seinen Dank auszusprechen. Das genannte Kanonenboot lief bekanntlich abgerüstet in den Hafen von Bahia ein und seine Matrosen wurden von dem brasilianischen Schulschiff „Benjamin Constant“ nach Rio de Janeiro gebracht, wo ihnen auf der Ilha das Cobras Aufenthalt zugewiesen wurde.

Diebstahl. In der Nacht zwischen Donnerstag und Freitag drangen Diebe in die Wohnung des Herrn Dr. José Guilherme de Moura, Rua José Hygino, Tijuca (Rio), ein und stahlen ihm Schmuckesachen im Werte von zwanzig Contos de Reis. Von den Dieben fehlt bisher jeder Spur.

Zur Hebung der Produktion. Der Landwirtschaftsminister, Herr Dr. Edwiges de Queiroz, hat an die Direktoren der Bundeskolonien, der Versuchsanstalten und der Landwirtschaftsschulen ein Rundschreiben geschickt, in dem er ersucht, die Kolonisten darauf aufmerksam zu machen, daß infolge des großen Krieges die Länder der Alten Welt im nächsten Jahre wohl keine landwirtschaftlichen Produkte auf den Markt werfen

Diebstahl. In der Nacht zwischen Donnerstag und Freitag drangen Diebe in die Wohnung des Herrn Dr. José Guilherme de Moura, Rua José Hygino, Tijuca (Rio), ein und stahlen ihm Schmuckesachen im Werte von zwanzig Contos de Reis. Von den Dieben fehlt bisher jeder Spur.

Zur Hebung der Produktion. Der Landwirtschaftsminister, Herr Dr. Edwiges de Queiroz, hat an die Direktoren der Bundeskolonien, der Versuchsanstalten und der Landwirtschaftsschulen ein Rundschreiben geschickt, in dem er ersucht, die Kolonisten darauf aufmerksam zu machen, daß infolge des großen Krieges die Länder der Alten Welt im nächsten Jahre wohl keine landwirtschaftlichen Produkte auf den Markt werfen

Diebstahl. In der Nacht zwischen Donnerstag und Freitag drangen Diebe in die Wohnung des Herrn Dr. José Guilherme de Moura, Rua José Hygino, Tijuca (Rio), ein und stahlen ihm Schmuckesachen im Werte von zwanzig Contos de Reis. Von den Dieben fehlt bisher jeder Spur.

bat ihn, ob er nicht einen Mönch bestimmen könnte, daß er als Parlamentar zu den Caboclos ginge und ihnen im Namen der Regierung Ländereien und Subsistenzmittel anböte. Da fand sich auch der Franciscaner Frei Rogério, der in Begleitung eines einzigen Mannes sich unter die Caboclos begab, in ihrem Lager eine Messe las und dann seine friedliche Mission ausrichtete. Die Caboclos waren mit dem Angebot der Regierung sehr einverstanden. Sie erbaten sofort Lebensmittel und ließen sich Ländereien anweisen, die sie jetzt bestellen wollen. — Man hat allen Grund, anzunehmen, daß andere Caboclos sich den ersten anschließen und ihre Waffen niederlegen werden, denn die Regierung hat jetzt durch Taten bewiesen, daß sie die armen verführten Leute nicht ausrotten, sondern ihnen wirklich in ihrem Fortkommen helfen will.

Vor mähung. Herr Hans Aman und Frau Elisabeth Aman, geborene Müller, zeigen ihre Vermählung an. Wir stellen dem jungen Paare hierdurch unseren herzlichsten Glückwunsch ab.

Verlegung betreffend die Telegramme und die Radiogramme. Der Generaldirektor des Telegraphenwesens, Major Vieira Pamplona, hat im Einverständnis mit der Bundesregierung verfügt, daß nach den kriegsfeindlichen Ländern keine Kode-Telegramme expediert werden dürfen. Alle Telegramme sind in einer reinen Sprache zu schreiben; die zulässigen Sprachen sind die portugiesische, die deutsche, die französische, die italienische, die spanische und die englische. Ebenso dürfen die Schiffe der in den Krieg verwickelten Mächte mit dem Lande sich nicht in chiffrierten Radiogrammen verständigen; wenn solche Radiogramme in den brasilianischen Sta-

tionen anlangen, dann dürfen sie nicht an die Adressaten weitergeleitet werden. Natürlich nehmen die brasilianischen Stationen für drahtlose Telegraphie auch keine chiffrierten Radiogramme an, um sie an die Dampfer zu übermitteln, und die in den Häfen liegenden Schiffe dürfen sich nicht mit den vorbeifahrenden Schiffen nicht verständigen, ausgenommen den Fall, daß die übermittelnden Nachrichten vorher der Zensur der Regierung unterbreitet werden.

Schadenfeuer. Am Freitag abend brach in einem Barbierladen am Largo do Ouvidor Feuer aus. Der in einem Nebenraum übernachtende Barbier, José Zamitti, wurde erst wach, als sein Zimmer mit Rauch gefüllt war und er konnte sich

Reihe sehr hübsch und bequem eingerichteter Zimmer, einen großen, sehr angenehmen und kühlen Speisesaal und ist durch alle Stockwerke außer den Treppen mit einem Fahrstuhl versehen. Seine Lage dicht bei den Eisenbahnstationen Luz und Sorocabana geben ihm noch einen besonderen Vorzug und Küche und Keller sind vorzüglich. Wer elegant wohnen und nicht die horrenden Preise für übertriebenen Luxus zahlen will, dem ist das Hotel Bristol sehr zu empfehlen, um so mehr, da der Besitzer, Herr Sitter, Fachmann ist und in bedeutenden europäischen Hotels bereits leitende Stellen inne hatte.

Eine schwere Anklage wird gegen einen gewissen Elias Cerf oder Coerfer von einem Dienstmädchen namens (an-

dida de Almeida erhoben. Das Mädchen behauptet, daß der Genannte sie verführt und absichtlich die Folgen blicke, ihr Abortivmittel eingegeben habe. Gegen Cerf, der in Villa Mariana wohnhaft ist, wurde die polizeiliche Untersuchung eingeleitet.

Die „Guerra“. Es erschien mit der gewöhnlichen Pünktlichkeit die fünfte Nummer dieser deutschfreundlichen Zeitschrift. — A Alemanha sempre quiz a paz após 1870. — A Guerra e o Home Rulo. — Ainda a Neutralidade da Italia. — O discurso de urus. — sind die hauptsächlichsten Artikel, deren Inhalt, wie immer dazu beitragen will, unter den Brasilianern die Wahrheit zu verbreiten inmitten der Sintflut der Lügen, die das Land überschwemmt. Da die „Guerra“ unter der akademischen Jugend vielfach gratis verteilt wird, ist vermutlich teilweise ihr zu verdanken, daß die deutschfeindlichen Projekte des Studenten-Manifestation nicht stattfanden. Auch ein noch ungedrucktes Gedicht „Den Erstürmern Lüttichs“ enthält diese Nummer, in der folgenden erscheinen mehrere. Da Nummer 1 veröffentlicht, nimmt die Redaktion nur Bestellungen der 5 Nummern der ersten Serie an ab 18000.

Ueberfahren. Gestern morgen wurde in der Rua Ribeiro Preto, Villa Mariana, ein sechsjähriger Knabe von einem Radler überfahren. Das Kind, Antonio Rimamoto, das sich einen Schlädelbruch zuzog, wurde in hoffnungslosem Zustand nach dem allgemeinen Krankenhaus gebracht.

Ins Garn gegangen. Die santenser Polizei hat anscheinend einen guten Fang gemacht. Vor einigen Tagen erschienen in der Nachbarstadt vier elegante Herren

und nahmen in verschiedenen Hotels Wohnung. Sie wollten jedenfalls den Eindruck erwecken, daß sie absichtlich zu sammengehörten, aber die Polizei, die einen Wink bekommen hatte, fand heraus, daß die vier eine regelrechte Diebsbande bildeten, die vor einiger Zeit in Rio de Janeiro „gearbeitet“ hatte und sich nun unterwegs nach Buenos Aires befand, das sie mit ihrer werten Gegenwart bglücken wollte. Alle vier wurden verhaftet, und sie einzeln ausgefragt wurden, so geschah, was in solchen Fällen nie ausbleiben pflegt — daß sie sich in die größten Widersprüche verwickelten. Alle vier Individuen sind spanischer Nationalität und scheinen zur internationalen Diebszunft zu gehören.

### Sammlung

Zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes:

Bestand	4578700 u. 1 Pfl. Strl.
Reinhold Wilke	58000
Luiz Wilke	58000
Da. Frieda Thom	158000
Ricardo Reimer	108000
L. Reimer	108000
Antonio Jorge Hildebrand	258000

Zugunsten des österr.-ung. Roten Kreuzes:

Bestand	7578400
Luiz Wilke	58000
Reinhold Wilke	58000
Pedro Podbol (Leme)	58000
Antonio Jorge Hildebrand	238000

## Die Sparkassen-Abteilung des Banco Alemão Transatlantico

(Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin)

RIO DE JANEIRO Rua da Alfandega 11  
SÃO PAULO Rua Direita 10 A  
SANTOS Rua 15 de Novembro 5 A  
PETROPOLIS Avenida 15 de Nov. 300

Vollgezahlfes Kapital Mk. 30.000.000.— Reserven ca. Mk. 9.500.000

eröffnet Sparkonten mit Einlagen von mindestens Rs. 50\$000; weitere Einzahlungen von Rs. 20\$000 an; Höchstgrenze Rs. 10.000\$000 um Zinssätze von

Täglich kündbar. 4 Prozent jährlich Kassendienst von 9-5 Uhr.

Depositengelder: auf 6 Monate fest oder mit 30-tägiger Kündigung nach 3 Monaten: 5% p. a. auf 9 Monate fest oder mit 30-tägiger Kündigung nach 6 Monaten: 6% p. a.

### Unterricht

in Maschinestickerel wird erteilt im Hause der Kundschaft, Pro fünde 28. Fahrgebl. extra. Gefl. Offerten unter „Maschinestickerel“ an die Exp. d. Bl., S. Paulo, e-beten.

### Grosser freundlicher Saal

teer oder möbliert (ev. mit Cabinet), ist billig zu vermieten. Elektr. Licht und Bad vorhanden. Nähe des Zentrums. Rua Sedor Queros 11, Seitenstrasse der Rua Florencio de Abreu, S. Paulo. 5224

### Viktoria Strazák,

an der Wiener Universitäts-Klinik geprüfte u. diplomierte Hebamme

empfehl. sich. Rua Victoria 52 S. Paulo. Für Unbemittelte sehr mässiges Honorar. Telefon: 4828 4573

### Dr. Senior

Amerikanischer Zahnarzt Rua S. Bento 61 - S. Paulo 4516 Spricht deutsch.

### Pension Hamburg

75 - Rua dos Gusmões - 75 Ecke Rua Sta. Efigenia, São Paulo. - Telefon No. 3263 5 Minuten von den Bahnhöfen Luz und Sorocabana entfernt. empfehlt sich dem reisenden Publikum. 4544

### Camara Lopes

Rechtsanwälte - Sprechen deutsch - Sprechstunden: von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags. Wohnungen: Rua Maranhão No. 3 Telephone 3307 Rua Albuquerque Lins 85 Telephone 4002. Büro: Rua José Bonifacio N. 7 Telephone 2946

### Eisen-Elixir

Elixir de ferro aromatizado com glicero-phosphato de Nervin, wirkt wohlschmeckend, leicht verdaulich und von überraschendem Erfolg. Hells Blutarmut und deren Folgen in kurzer Zeit. Glas \$3000

### Pharmacia da Luz

Rua Duque de Caxias 17 São Paulo

### Miguel H. Cyrillo

Rechtsanwalt Zahlungseintreibungen auf gültlichem u. gerichtlichem Wege, Aufnahme von Inventaren, Ehescheidungen zwischen Ausländern, Reipässe und Naturalisierungen. Verteidigungen vor dem Schwurgericht. Gerichtskosten werden ausgleicht. Kontor: Largo do Palacio N.6-B von 1 bis 4 Uhr Nachm. - Wohnung: Rua Pedrozo 53 von 9 bis 11 Uhr Vormittags. 4694

### Teilhhaber

mit Kapital zur Gründung einer Textil-Fabrik von deutschem Fachmann gesucht. Gefl. Offerten unter „Textil-Fabrik“ an die Exp. d. Blattes, S. Paulo. 518

### Dr. J. Britto

Spezialarzt für Augenkrankheiten ehemalige Assistenzarzt des K. K. Universitäts-Augenklinik zu Wien, mit langjähriger Praxis in den Kliniken von Wien, Berlin u. London. Sprechstunden 12/1-4 Uhr. Konsultorium und Wohnung: Rua Boa Vista 31, S. Paulo

### Klinik

für Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten Dr. Henrique Lindenberg

Wäher Assistenzarzt der Klinik von Prof. Urbantschitsch, Wies Spezialarzt der Santa Casa Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33, Wohnung: Rua Satorá 11, S. Paulo.

### Junger Mann

der französischen und portugiesischen Sprache mächtig, sucht Stellung zu jungem Kindern. Gefl. Anfragen nach Avenida Brigadeiro Luiz Antonio 211, S. Paulo. (gr)

### Junger Mann

sucht Stellung als Diener. - Gefl. Anfragen erbeten nach Av. Brigadeiro Luiz Antonio N. 211, S. Paulo. (gr.)

### Möbel-Schreiner

Tüchtiger Möbelschreiner gesucht. Alameda Barão de Piracicaba N. 28, S. Paulo.

### Billig zu verkaufen

wegen Platzmangel 6 Thonetstühle, 1 Sopha, 2 Bettstellen und eine Nähmaschine, 1 gut erhalten. Näheres in der Rua Maria Antonia 83, São Paulo. 209

### Gesucht

wird für tageweises Waschen im Hause der Herrschaft Frau oder Mädchen. Rua Martiniano de Carvalho 88, Faralzo, S. Paulo. 5216

### Sopha

Gebrauchtes guterhaltene Sopha (geposiert) zu kaufen gesucht. Off. unter M. N. 6217 an die Exped. ds. Bl., S. Paulo. 5177

### Frau oder Mädchen

für häusliche Arbeiten gesucht. Muss ausser dem Hause schlafen. Rua Gusmões 81, S. Paulo. 5158

### Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Rua dos Andrades 18, São Paulo. 5203

### Gesucht

tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches Portugiesisch spricht. Avenida Angelica 64, S. Paulo. 5210

### Zu vermieten

ein Haus mit 4 Zimmern, Küche und Bad. Preis 60\$000 4 Bondlinien. Rua Ben Pastor N. 7, Schlüssel gegenüber. S. Paulo.

### Nevio N. Barbosa

Zahnarzt - Spezialist in Brücken-Arbeiten Stützröhre, Kronen, Mästel, Plomben in Gold u. Porzellan. Kabinett, Rua 15 de Novembro 1, S. Paulo - 2504 - Telefon 1369

### Hotel Forster

Rua Brigadeiro Tobias N. 23

### Empreza de Navegação Hoepcke

Der neue National-Dampfer ANNA

mit zwei Fohrauben und elektrischer Beleuchtung verkehrt ab 19. Okt. von Santos nach Paranáguá, 5184 S. Francisco, Itajahy Florianopolis und Laguna.

Dieser Dampfer besitzt vorzügliche Räumlichkeiten für Passagiere 1. und 2. Klasse. Uebernimmt Fracht nach Antonina und Laguna. Auskünfte über Fahrpreise, Fracht, Einschiffung etc. erteilen die Agenten in Rio

### Luiz Campos & Co.

Rua Visconde de Inhamã 84 Ecke der Avenida Central in Santos

### Victor Brethaupt & Co.

Rua Itororó N. 8

### Zu verkaufen

ein gutes Piano, fast neu, 1 neues Kinderbett, 1 neuer Kinderwagen (Brennabor), eine schöne Bücherregale, 1 guter Phonograph mit Platten, vier Stühle, 1 fast neuer Linoleumteppich 2x3 m, 1 Linoleumläufer, verschiedene Wasch-Anzüge. Avenida Angelica 94, S. Paulo. 5219

## Kaiserlich Deutsches Konsulat

Auf Grund heute erhaltener antlicher Nachrichten mache ich folgendes bekannt:

Durch Kaiserliche Verordnung ist der Landsturm aufgeben, aber noch nicht zur Rückkehr nach Deutschland aufgefordert worden.

Ausgenommen sind die Landsturmpflichtigen unter zwanzig Jahren, die noch nicht militärpflichtig sind, ferner die nicht militärisch ausgebildeten Landsturmpflichtigen über neununddreissig Jahre.

Alle hierdurch Aufgerufenen haben sich unter Einreichung ihrer Militärpapiere bei diesem Kaiserlichen Konsulat - die ausserhalb der Stadt S. Paulo wohnenden Landsturmpflichtigen zunächst nur schriftlich - zu melden.

Die Meldung geschieht lediglich zur Aufstellung der Landsturmliste. Die Landsturmpflichtigen haben daher, worauf ich ausdrücklich hinweise, ihren Wohnort und ihre gewohnte Beschäftigung nicht zu verlassen.

São Paulo, den 15. Oktober 1914.

Der Kaiserliche Konsul (gez. Dr. von der Heyde)

## Torrefacções-Só este mez!

Saccos duplos de papel pergaminho estrangeiro, fundo quadrado e cores sortidas

Preços para 5.000 saccos:

para 1 kilo de café 29\$000 o milheiro

„ 1/2 „ „ „ 19\$000 „ „

Impressão, acondicionamento e carreto gratis

Pedidos de 10.000 saccos ou mais, 5 % de desconto

Grande Fabrica de Saccos de Papel P. CORVELLO & Co. Rua General Camara 492 - Santos

## Companhia Antarectica Paulista

empfehl. ihre alkoholfreien Getränke

Sl-Sl „Der Labrunk“ Dtz. 2\$500	Das beste alkoholfreie Getränk für Mischung mit Wein
Noktar Dtz. 2\$500	Rosarfarb. alkoholfreies Getränk von feinst. Geschmack.
Soda-Limonade Dtz. 2\$000	weisse Flaschen I. Qualität
Soda-Limonade Dtz. 1\$500	grüne Flaschen II. Qualität

Die Preise verstehen sich ohne Flaschen. Lieferung frei ins Haus.

Paurotaris. Dtz. 3\$000 Feinstes Tafelwasser besond. für Mischung mit Wein

Club Soda. Dtz. 3\$000 Bestes Tafelwasser besond. für Mischung mit Whisky

Syrups Dtz. 40\$000 Prima Ware, sortiert

Feiner Himbeersaft Dtz. 44\$000 Die Preise verstehen sich ohne Flaschen. Lieferung frei ins Haus.

## Schlachterei und Wurstfabrik

Emilio Pinesok & Armão

Verkaufsstellen: Kleine Markthalle 9 und 37. - Fabrik: Rua José Antonio Coelho 105. - Telefon 2873

Grosse Auswahl in allen Fleischarten, sowie Wurst und Räucherwaren. - Sauerkraut das Kilo 1\$060.

## Mühle Santa Cruz

Diese Mühle teilt ihren Freunden und Kunden mit, dass ihr Kontor sich jetzt in der Rua São Bento N. 14-B befindet. 5230

Herr

## Dr. Arthur Stauffer

in Campinas wird um baldigste Beantwortung unseres Briefes vom 25. September ersucht. Verlag der „Deutschen Zeitung“

## Krankheiten der Harnorgane u. Syphilis

Dr. M. NEIRA 4762

ehemaliger Assistenzarzt bei Professor Zuckerkindl in Wien, sowie Assistenzarzt in den Hospitälern in München, diplomierter von der Klinik für Krankheiten der Harnorgane der medizinischen Fakultät in Paris, hat sein Kabinett, welches mit den modernsten und vollkommensten Einrichtungen ausgestattet ist, in der Rua S. José 23, Rio de Janeiro, eröffnet

LEIAM O COMMERCIANTE PRÁTICO E MODERNO

Á VENDA EM TODAS AS LIVRARIAS

É um livro indispensável para os Srs. Comerciantes, Estudantes do curso commercial, etc.

Contém além muitas tabeellas de cambio.

Na Capital a 3:000 (Livre de porte

No Interior a 3:500 (Livre de porte

PARA RECEBER O PELO CORREIO DIRIGIR-SE A ESTA REDACÇÃO

## Hotel e Pensão Alemã

Rua José Bonifacio 35-A, 35-B, 37, 43

Fichter & Degrave. 4254

## An Rheumatismuseleidende

Wollt Ihr in 3 Tagen geheilt sein, so gebraucht

4429 das wirksame anti-rheumatische „Vitalis“

Dasselbe garantiert Euch, dass Ihr

Am 1. Tage ohne Schmerzen seid

Am 2. Tage wieder Lebensmut habt

Am 3. Tage Eure Arbeit wieder aufnimmt.

Nehmt das Mittel, damit Ihr Euch von der Wirkung desselben überzeugt. Tausende von Personen bestätigen, dass sie durch VITALIS von den schrecklichsten Rheumatismus geheilt wurden. Glas 6000. Niederlage in der Drogeria Vitalis Rua Monó 117-A, S. Paulo.

## Dr. Worms

Zahnarzt

Praça Antonio Prado N. 5

Coisa „“ Telephone 2657

São Paulo

Sprechstunden 8-3 Uhr

## Saal und Zimmer in Rio.

beide gut möbliert, in überaus ruhiger und gesunder Lage, nahe dem Zentrum, beide mit besonderem Eingang und vollkommen frei, nach Garten gelegen, sowie mit prächtiger Aussicht auf Meer, sind einzeln oder zusammen, mit ganzer, halber oder auch ohne Pension (gute bürgerliche Küche) zu billigen Preisen zu vermieten. Es wird weniger auf hohe Miete als auf ruhige Mieter gesehen. Der Saal ist für Ehepaar eingerichtet, passt aber auch für einen oder zwei Herren. Rua Tavares Bastos 153, 2. Haus im Garten (Cidade), wenige Minuten von Rua Bento Lisboa (Tram Real Grandeza). 5275

## Freuntl. möbl. Wohnzimmer

in gutem Hause von Herrn zu mieten gesucht. Off. mit näheren Angaben unter „A. M. 6236“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 5236

## Wäsch- und Plättanstalt

Berliner

früher Rua Immigrantes 51

Rua Dr. Gabriel Dias N. 102 (Villa Mariana) S. PAULO

Sichert stets schnellste und pünktliche Bedienung bei schonendster Behandlung der Wäsche zu.

Herrenwäsche . . . Dtz. 24500

Damenwäsche sämmtl. 30000

Hauswäsche billigst 4269

Ellwäsche innerhalb 48 Stunden

## Dr. H. Rüttimann

Arzt und Zahnarzt

Geburtsklinik und Chirurgie. Alljährlicher Praxis in Zürich, Hamburg und Berlin.

Konsultorium: Casa Mappin Rua 15 de Novembro Nr. 26, S. Paulo. Sprechst. 11 bis 12 u. 2-4 Uhr. Tel. 1941

## J. A. de Caldas Filho

Zolldepachos

S. PAULO, Rua José Bonifacio No. 4-E, Caixa 570.

SANTOS, Praça da Republica No. 60, Caixa 184. 4569

Hans Aman Elisabeth Aman geb. Müller Vermählte S. Paulo, 17. Oktober 1914

Gesucht ein tüchtiger selbständiger

## Bonbonkocher

Christian Horn, Juiz de Fora, Minas. 6223

## Rio de Janeiro.

Besseres Zimmer von deutschen Herrn gesucht. Gefl. Offerten unter „B. 45“ an die Exp. ds. Bl., Rio. 6316

## Out möblierter Saal

2 Fenster, electr. Licht, billig zu vermieten. Alameda Cleveland 94, S. Paulo. 5293

## Hausmädchen gesucht

Rua Maranhão 27, São Paulo. 4152

## Leidiger junger kath. Mann

unbescholtener, sucht eine regelmäßige Beschäftigung. Perfekt in Landwirtschaft und Konstruktions. Nur deutsch sprechend. Off. unter H. G. M. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

## Dr. Lehfeld

Rechtsanwalt

Etabliert seit 1896

Sprechstunden von 12 bis 3

Rua Calanda 5. - i. Stock. São Paulo

## CASA LUCILLUS

Dill-Gurken Pfeffer-Gurken Sauerkolb Frankfurt Würst Gänsefleisch

Rua Direita No. 55-A São Paulo. 4512

## Wer liefert

reine frische Minasbutter zum Weiterverarbeiten Gebrauchs ca. 80 kg pro Woche. Off. und Preis unter „Minas-Butter“ an die Exp. ds. Blattes, S. Paulo. 5297

## Depot

Zu vermieten (in Teil eines Lagerräume) in der Rua Consolação nahe der Av. Paulista mit eigener Abtheilung des Strassenbahneinges. Geeignet zur Aufbewahrung von Lebensmitteln oder verschie denen Materialien. Näheres in der Rua Libero Badaro 25 - Companhia de Materiaes para Construção. 5292

## Dr. Nunes Cintra

Praktischer Arzt (Spezialist in Berlin) Medizinisch-chirurgische Klinik, all. gemeine Diagnose und Behandlung von Frauenkrankheiten, Herz-, Lungen-, Magen-, Eingeweide- und Harnröhrenkrankheiten. Eigenes Kurverfahren der Blennorrhöe Anwendung von Olig nach dem Verfahren des Professors Dr. Ehrlich, bei dem ein Kurzus absolvierte. Direktor bezug des Salvarsan v. Deutschland Wohnung: Rua Duque de Caxias 90-B, Telefon 1640. Konsultorium: Palácio Baumberg, Rua 15 de Novembro,ingang von Ladeira João Alfredo. - Telefon No. 2008. Man spricht deutsch.

## Grosser Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Gesch. ist verkaufte grosses Posens Kleider, Blusen, Mäntel, Wäsche und Hausatmungsgegenstände. Alameda Barão do Limeira 10, S. Paulo. 5292

## Dienstmädchen

welches selbständig arbeiten kann für alle Hausarbeit und Wäsche gesucht. Av. Paulista 83, S. Paulo. 5238

Der europäische Krieg und seine Ursachen.

Von Dr. Dunshee de Abranches.

(Schluß.)

„Unsere Kolonialpolitik...“ fährt Helffrich fort. „begann im Jahre 1885. Ihre Anfänge waren bescheiden, aber sie entschieden die spätere Entwicklung. Bis zur Regierung Wilhelm II. beschränkten wir uns darauf, einige Handelsgesellschaften für die Kolonien zu gründen und die deutsche Flagge über gewissen herrenlosen Gebieten Afrikas und des Stillen Ozeans zu hissen. Auf so schmalen Grundlage errichteten wir das deutsche Kolonialreich. Seine Vergrößerung, seine geographische Durchforschung, seine militärische Eroberung, seine Verwaltungsorganisation, seine wirtschaftliche Förderung sind Werke des Kaisers aus den letzten zehn oder fünfzehn Jahren. Die Aufgabe war groß und reich an Zufällen. Die natürlichen Schwierigkeiten jeder Gebiete, die allein noch frei waren, wirkten zusammen mit dem Widerstand der Eingeborenen einer- und den Irrtümern des Mutterlandes andererseits, Irrtümern, die aus der Unkenntnis des großen Kolonialproblems, aus dem Kleintum der einen, dem Skeptizismus der anderen, dem Mangel an Erfahrung vieler, mit einem Wort aus dem Mangel an Tradition entspringen. Ein doppelter Mißerfolg, in Verwaltung und Wirtschaft, kennzeichnete diese ersten Schritte.

„Heute sind die Schwierigkeiten jener Anfänge zum größten Teil überwunden. Das deutsche Kolonialreich, mit einem Flächeninhalt von 2.900.000 Quadratkilometern, zählt gegenwärtig 11 Millionen Einwohner, unter denen sich 27.000 Weiße befinden. Es besitzt 3867 Kilometer Eisenbahnen. Der Gesamtanbau der Kolonien in Afrika und im stillen Ozean stieg von 1898 bis 1912 von 46 Millionen auf 263 Millionen Mark, versechsfachte sich also beinahe in 14 Jahren. Der Handel Klauschaus stieg von 34 Millionen Mk. im Jahre 1902 auf 260 Millionen im Jahre 1912. Der Handel des Mutterlandes mit den Kolonien ist heute weit größer als 100 Millionen Mark.

„Unsere Tätigkeit in den Kolonien stellt jedoch nur einen Teil der deutschen Tätigkeit im Ausland dar. Der Wahlspruch des deutschen Kaufmanns ist: Mein Feld ist die Welt. In der Tat gab es, ehe das Reich auf die Suche nach Kolonien ging, ja selbst ehe das Reich gegründet war, deutsche Kaufleute an den wichtigsten Plätzen Europas und der übrigen Erdteile. Viele gaben ihre Nationalität auf; aber viele andere wußten ihren Volkscharakter und ihre Verbindung mit dem Vaterland anfrecht zu erhalten. Sie bildeten die kostbaren Elemente Groß-Deutschlands. Obwohl sie in fremden Lande eingewurzelt sind, stärken ihre kaufmännischen, industriellen und landwirtschaftlichen Unternehmungen täglich die Stellung Deutschlands im Welthandel.

„Man darf aber nicht außer acht lassen, daß das riesenhafte Gebäude wirtschaftlicher Tätigkeit, das wir oben beschrieben, nur dann auf gesunder Grundlage ruht, wenn es gegen jede fremde Gewalttaut wohlbesetzt ist. Im friedlichen Wettbewerb fühlt sich die deutsche Volkswirtschaft stark genug, um ihren Aktions-

kreis zu erhalten und auszudehnen. Aber in allen Zeiten war die Versuchung, im wirtschaftlichen Kampfe politische und militärische Mittel anzuwenden, bei den Starken gegen die Schwachen immer groß. Die zahlreichen Handelskriege der Geschichte legen davon bezeugt Zeugnis ab. Alle Fortschritte der Zivilisation vermögen nicht zu hindern, daß, wenn ein übermäßiges Mißverhältnis zwischen der wirtschaftlichen Kraft eines Volkes und seiner militärischen Stärke besteht, nicht stets die Furcht angebracht wäre, eine Explosion werde dieses labile Gleichgewicht brutal stören. Erkennt man dieses Prinzip als richtig an, so war Deutschland, das wegen seiner geographischen Lage und seiner geschichtlichen Erfahrung ein schlagfertiges Heer unterhalten muß, auch genötigt, eine mächtige Flotte zu bauen, um seinen Gegnern auch die geringste Lust zu nehmen, seine überseeischen Handelsbeziehungen gewaltsam zu zerstören. In diesem Sinne ist unsere Kriegsflotte, das ausschließliche Werk des Kaisers, die Krönung des Riesengebäudes, dem wir die außerordentliche Entwicklung unseres Volkswohlfandes verdanken und auf dem die Lebensmöglichkeit des deutschen Volkes beruht.“

Gegen diese gewaltige wirtschaftliche und kommerzielle Organisation Deutschlands ist heute fast ganz Europa und ebenfalls noch Japan verbündet. Eine ähnliche Koalition, und zwar ebenfalls unter Einschluß Japans sollte vor acht oder neun Jahren gegen die Vereinigten Staaten gebildet werden, zur Zeit der Präsidentschaft Roosevelts. In jener Zeit wurde die „nordamerikanische Gefahr“ als eine beständige Bedrohung des Weltfriedens hingestellt; es wurde behauptet, der Yankee-Imperialismus bereite sich vor, ganz Amerika zu knechten und sich dann in die Politik und die eigesten Angelegenheiten der Alten Welt einzumischen. Ein bekannter französischer Schriftsteller ging so weit, zu behaupten, der wirtschaftliche Imperialismus des Vaterlandes Washingtons, in den Dienst eines unersättlichen politischen Imperialismus gestellt, habe sogar zweimal die Monroe-Doktrin geändert, indem er erst den Grundsatz aufstellte: „Amerika den Nordamerikanern“, und nachher: „Die ganze Welt den Vereinigten Staaten!“

Besonders in Frankreich nahm dieser Feldzug gegen die Yankees außerordentlichen Umfang an. Es gab Schriftsteller, die sogar predigten, man müsse Sedan vergessen und ein Bündnis mit Deutschland schließen, welches den Kern eines mächtigen europäischen Staatenbundes gegen die anmaßenden Pläne der Washingtoner Regierung bilden sollte. Ribot sprach in seinem Buche „Die Umwandlungen der Monroe-Doktrin“ seine Freunde darüber aus, daß es ein Franzose gewesen sei, der Botschafter Cambon, der in einer Rede beim Bankett der Alliance Française zu Boston den Mut hatte, den nordamerikanischen Imperialisten die Maske vom Gesicht zu reißen und Roosevelt nebst Anhang vor ein eisernes Dilemma zu stellen; er beklagte ferner, daß in Europa noch nichts Entscheidendes und Vernünftiges gegen den Yankee-Imperialismus geschehen sei. Und nachdem er verschiedene Vorschläge geprüft hatte, schloß er: „Die europäischen Nationen müßten mit politischen Verständigungen befehlen, welche das Vorspiel wirtschaftlicher wären und in kein alle anmaßenden Pläne des moralischen Imperialismus

der Yankees und alle brutalen Erscheinungen ihres wirtschaftlichen Imperialismus ersticken. Es ist Zeit, zu handeln.“ Schon vorher hatte Ribot darauf hingewiesen, daß das internationale Gleichgewicht zugunsten der Vereinigten Staaten gebrochen sei und daß diese sich nicht erkönnen hätten, Spanien anzuzureifen und Rußland wegen der Kischineff-Affäre und in japanischen Kriege so zu kränken, wenn die Haltung Europas eine andere gewesen wäre. Er fügte hinzu: „Die großen europäischen Bündnisse haben eben noch keine Bedeutung gegenüber der nordamerikanischen Gefahr. Frankreich sollte nicht vergessen, daß es in alledem eine wichtige Rolle zu spielen hat. Nur Frankreich vermag die Energie eines Blocks europäischen Wollens gegen jene feindliche Masse zu lenken, die in der Neuen Welt sich sammelt, zu nächst müßte es ein Gleichgewicht zwischen Slawen und Lateinern herstellen, dann geschickt vor der Möglichkeit eines angelsächsischen Bundes Hindernisse aufbringen, und endlich mit Hilfe von Schiedsverträgen und des Haager Tribunals (welche Einmischung die Vereinigten Staaten nicht ablehnen könnten) nach allen Seiten die Reibungen mildern; das müßte das Ziel der diplomatischen Aktion Frankreichs gegen die Vereinigten Staaten sein. Die Welt wäre dann mit Bezug auf die Vereinigten Staaten in vier große Gleichgewichtssphären geteilt: Japan, noch nicht von bestimmter Haltung, aber immerhin drohend; England; Deutschland, Rußland, Italien, Spanien und Frankreich vereint. Frankreich würde das Gravitationszentrum des universalen Gleichgewichts werden. Dann könnte es die Ideen des Rechts und der Gerechtigkeit vorbereiten, welche die seinen sind, könnte eine moralische Autorität, frei von jeder Erberoberungsstendenz, und könnte die Hoffnungen hegen, Elsaß und Lothringen wiederzunehmen, welche ihm entrissen wurden. Das Gleichgewicht ist das einzige Mittel, um den Weltfrieden gegen die nordamerikanische Gefahr und gegen alle imperialistischen Gefahren überhaupt zu schützen.“

Der bedeutende Schriftsteller vergaß nur, als er so glänzende Pläne darlegte, daß er zwei Seiten vorher selbst ausgerufen hatte: „Man redet von Frieden und Schiedsgerichten! Nun, jeder Imperialismus predigt den Frieden — nach seinem Triumph. Man schlägt den deutschen Frieden vor, den englischen Frieden, den japanischen Frieden, den nordamerikanischen Frieden. Das alles sind sophistische Spitzfindigkeiten.“ In der Tat ähneln sich alle imperialistischen Werke studiert George Wernsee sie als eines der großen Phänomene unserer Zeit, als allen mächtigen Nationen der Erde gemeinsam.

„In allen fünf Weltteilen“, schreibt er, „ist der Imperialismus beständig wirksam als eine Politik, die unter unseren Augen täglich die Landkarte ändert. Der englische Imperialismus überschwenkt Südamerika, arbeitet, um sich von Norden bis Süden auszudehnen, einen ganzen Kontinent zu durchdringen, und träumt, an allen vier Enden der Welt das paradoxeste aller Weltreiche zu errichten. Der deutsche Imperialismus begnügt sich nicht, dem deutschen Handel und der deutschen Kolonisation die weitesten und entlegensten Gebiete zu öffnen, sondern er wagt auf einen fetten Teil des österreichischen Erbes. Der russische Imperialismus brei-

tet sich über ganz Asien aus; seit langem lastete er auf der Türkei und Persien und bedrohte Indien; jetzt zerstückelt er China und würde sich über Korea ausdehnen, wenn ihm nicht ein anderer, neugeborener Imperialismus entgegengetreten wäre, der japanische.“ Und einer seiner Kommentatoren vervollständigt die Liste mit diesen Worten: „Und außerdem dehnt der französische Imperialismus sich über Tunis, Madagaskar und Indo-China aus, nachdem er Mexiko mit Blut besofft und vergeblich versucht hat, in die Wälder von Amazonas einzudringen. Der italienische Imperialismus besät die Hochländer Abessinians mit Leichen. Und schließlich der Yankee-Imperialismus, noch kühner und hochmütiger, bemächtigt sich Hawaii und Samoa, der Philippinen, Cubas und Portoricos, legt die eiserne Hand auf den Panamakanal und nimmt für sich allein den kostbaren Schlüssel der beiden großen Ozeane, des Atlantischen und des Pazifischen.“

Die nordamerikanische Gefahr spielt also ihre große Rolle in der Weltpolitik während der ersten Jahre unseres Jahrhunderts. Aber allmählich ließ der anfängliche Enthusiasmus für den Kampf gegen die Vereinigten Staaten nach, ein Kampf, der allein in Paris über 200 Bände hervorgebracht hatte, in denen die Handlungen des Weißen Hauses gegelbte wurden. Es gab Leute, welche sagten, der gewaltige Plan zur Rettung der Vorherrschaft Europas sei gescheitert, weil Deutschland sich geschickt zurückzog, indem es anführte, seine Tarifstreitigkeiten mit der großen Republik seien nicht derart, daß sie seine Volkswirtschaft ernstlich erschüttern könnten. Andere versuchten diese allmähliche Änderung in der Haltung der am meisten an der „Befreiung der Welt aus den scharfen Klauen des amerikanischen Adlers“ interessierten Mächte so zu erklären, daß England ein so großartiges Unternehmen gegen den Vorposten der politischen Freiheit in der Neuen Welt weder opportun noch weise geschienen habe. Es sei noch zu früh für diesen neuen Kreuzzug im Namen der Zivilisation und des Weltfriedens. Alles in der Geschichte habe seine Zeit. Die Frage des Panamakanals würde in kurzen wieder angeschnitten werden, und zwar in heftigerer Form. Japan werde als wertvoller Verbündeter immer wachsen und tätig auf der anderen Seite stehen, Mexiko werde immer in Unruhe verharren und eine ausgezeichnete Operationsbasis bieten. Und es wäre lächerlich, es wäre sogar eine Tollheit, wenn Europa sich in ein gefährliches überseeisches Abenteuer stürzte, solange es im eigenen Hause noch den größten Feind seiner inneren Ruhe und seines politischen Gleichgewichtes habe.

Als bald tauchte der Dreiverband auf. Das lateinische Frankreich nahm die Stelle des Herzogs für sich in Anspruch; Rußland sollte der rächende Arm sein; und Großbritannien, wie immer, das Hirn... Die „deutsche Gefahr“ trat schnell an Stelle der nordamerikanischen. Der bewaffnete Friede hatte seinen Höhepunkt erreicht; das Werk Bismarcks konnte nicht länger als zwei Budgetjahre mehr dauern. Rußland bereitete sich vor, um in zwanzig Monaten sein Heer zu vergrößern. Frankreich offenbarte in der Agitation wegen der dreijährigen Dienstzeit seine kriegerischen Absichten sehr deutlich. England, ohne den Alptruck der Grenzen und mit seiner furchtbaren Flotte in-

ZAHNPASTA PEBECO retigt Mund und Zähne! Vertreter und Depostiar: Carlos R. Kern, Rua Theophilo Ottoni N. 141, Sobrado, Rio de Janeiro.

mer in Bewegung, war jederzeit mehr als bereit, die fremden Kräfte zusammenzufassen und zu leiten. Deutschland endlich, mit Oesterreich als Rückhalt, war die einzige Macht, die sich schon jetzt für gerüstet hielt, um in den Kampf einzutreten. Weshalb also sollte der Kaiser zögern? Die serbische Frage tauchte auf... Der Krieg begann...

Was waren die näheren und ferneren Ursachen des furchtbaren Krieges, der jetzt Europa mit Blut überschwenmt, der sich schon auf Afrika, Asien und Ozeanien ausgedehnt hat und der jeden Augenblick auch die bisher gewährten Frieden Amerikas bedrohen kann. Als unparteiische Beobachter des großen imperialistischen Ringens, von Natur, durch Tradition und Bildung Freunde des Friedens, bedauern wir Brasilianer aufrichtig diese undankbaren und grausamen Krieg, in dem auf beiden Seiten Völker verwickelt sind, mit denen uns die engsten Bande der Freundschaft und des Interesses verbinden. Aber wir dürfen darum die bittere Lehre nicht unbeachtet lassen, welche diese traurigen Ereignisse unserem Patriotismus erteilen.

Gerade vor einem Jahrhundert, im Jahre 1815, sprach der angesehene französische Schriftsteller Alphonse Beauchamp, in seiner interessanten „Geschichte Brasiliens“, bei der Betrachtung der Verlegung des portugiesischen Hofes nach Rio de Janeiro folgende Prophezeiung über die Zukunft unseres Vaterlandes aus: „Das brasilianische Reich scheint jetzt für ein hohes Geschick berufen zu sein. Wer kann berechnen, wie weit die Laceration sozusagen wiedererfahrenen Nation gehen wird? Brasilien fehlen weder Naturschätze, noch Häfen, noch Schiffe, noch Seelen. Dieses ebenso mächtige wie prächtige Reich wird bald ein Gegengewicht gegen die wachsende Macht der Vereinigten Staaten sein und wird vor ihnen die Vorteile eines milderen Klimas, eines an nützlichen und kostbaren Produkten reicheren Bodens und einer geographischen Lage voraushaben, welche den Seeweg nach beiden Indien und nach allen großen Ozeanen beherrscht. Es wird gewissermaßen den Knotenpunkt der Handelsverbindungen der ganzen zivilisierten Welt bilden. Wie reich, stark und unaufgreifbar ist dieses stolze Land der südlichen Halbkugel! Wie edel und unabhängig ist seine Bestimmung... Zahlreiche Flotten könnten es niemals angreifen; furchtbare Heere würden es vergeblich bedrohen! Alles gewährleistet ihm steigende Wohlfahrt und lange Dauer!“

Zu unserem Unglück ist diese glückverheißende Prophezeiung noch nicht Wirklichkeit geworden. Hundert Jahre sind seitdem verfloßen, und noch immer sind wir, wenn auch nicht mehr das Kolonialvolk von damals, so doch nur ein geographisch autonomes Land. Unserer politischen Emanzipation ist die wirtschaftliche noch nicht gefolgt. Wir sind in Wirklichkeit ein tributäres Volk. Wir leben vom Ausland, durch das Ausland und für das Ausland. Eben jetzt erstreckt der europäische Krieg alle unsere Lebensenergien, obwohl wir in unserem fruchtbaren und gesegneten Boden alle, aber auch alle natürlichen Reichtumsquellen in Ueberfülle besitzen.

Benutzen wir den Augenblick! Was Deutschland diese gewaltige militärische Macht sicherte, mit der es den Angriffen der vereinigten Heere der übrigen Großmächte widersteht, das ist die wunderbare Organisation seiner Industrie, seines Handels, seiner Landwirtschaft, seines Kredits, seines öffentlichen und Privatvermögens, mit einem Worte seine unvergleichliche innere Verwaltung. In Brasilien ist nichts organisiert. Unser Land ist durch persönliches Parteinagertum und durch die Bureaucratie zerfressen — zwei Parasiten, die seit langen Jahren die Lebenskraft der Nation zerstören. Und wenn wir schon wußten, daß wir politisch ein unbewaffnetes Volk seien, so haben uns jetzt die Tatsachen bewiesen, daß wir in einem Augenblick mit Leichtigkeit gedemütigt und besiegt werden können. Dazu ist gar nicht nötig, daß man uns mit bewaffneter Hand entgottentricht; man braucht uns bloß nichts mehr zu essen zu schicken, und wir müssen uns durch den Hunger gezwungen ergeben. Die Stunde des Handelns ist gekommen. Handeln wir!

Deutsche Evangel. Gemeinde Santos. Sonntag, den 18. Oktober 1914; Jugendgottesdienst um 9/9 Uhr. Gemeindegottesdienst um 10 Uhr. Pfarrer Heidenreich.

Deutsche Evangel. Gemeinde Nova Europa. 25. Oktober 1914; Gemeindegottesdienst um 11 Uhr; Jugendgottesdienst um 12 Uhr. Pfarrer Heidenreich.

Cervejaria Germania

Telephon N. 15. Bom Retiro Caixa do Correio N. 119 S. PAULO - RUA DOS ITALIANOS 22, 24, 26, 28, 30. - S. PAULO

empfehlen ihre bekanntesten, wohlbekömmlichen Biere zu folgenden Preisen: PILSEN Dutzend ganze Flaschen Rs. 7\$000 OMNIA VINCOIT Dutzend ganze Flaschen Rs. 7\$000 MÜNCHEN Dutzend ganze Flaschen Rs. 7\$000 VIENNEZA Dutzend ganze Flaschen Rs. 3\$500 IDEAL (dunkel) Dutzend ganze Flaschen Rs. 4\$000 CULMBACH Dutzend halbe Flaschen Rs. 6\$000

GAZOSA Dutzend halbe Flaschen Rs. 4\$500 PRQT alkoholfrei Dutzend halbe Flaschen Rs. 2\$500 SYPHAO Dutzend 1 Liter Flaschen Rs. 4\$000

Preise frei ins Haus geliefert ohne Glas Bestellungen werden angenommen: BAR-BARON, Trav. do Comercio 8, Tel. 1700 Central BAR QUINZE, Rua Quinze de Novembro 59, Telephon 3062. Central 4572

Wollen Sie gut und billig essen? Wollen Sie einen gutgepflegten Antarcica-Schoppen trinken? Wollen Sie dabei die neuesten Kriegsnachrichten lesen? So scheuen sie den Weg nicht und kommen Sie in das Restaurant! W. Lustig. Rua dos Andradas, 18 São Paulo

Lotterie von São Paulo Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags Rua Quintino Bocayuva 32 Grösste Prämien: 20.000\$, 40\$000, 50\$000, 100.000\$, 200.000\$

Wollen Sie gut und billig essen? Wollen Sie einen gutgepflegten Antarcica-Schoppen trinken? Wollen Sie dabei die neuesten Kriegsnachrichten lesen? So scheuen sie den Weg nicht und kommen Sie in das Restaurant! W. Lustig. Rua dos Andradas, 18 São Paulo

Rawlinson, Müller & Co. Baumwoll-Spinnerei CARIOBA Elektrische Kraft- und -Weberei Villa Americana Centrale Elektrische Anlagen in den Distrikten von Villa Americana, Nova Odessa, Rebouças, Cosmopolis und Santa Barbara. Lieferung von elektr. Kraft zu günstigen Bedingungen für kleine und grosse Industrien. Elektr. Motore und alles nötige Material stets auf Lager.

Instituto Paulista Dieses Institut nimmt medizinisch und chirurgisch zu behandelnde Kranke sowie Geisteskranken. Mit ansteckenden Krankheiten behaftete werden nicht angenommen. 4487 Die Aerzte des Instituts sind die Doktoren Bista Novas, Oliveira Fausto, Arthur de Mendonça, Eujolras Vampre und Nagib Scalf. - Interner Arzt Dr. José Rodrigues Ferreira. Die geschäftliche Leitung liegt in den Händen von Herrn und Frau Emilio Tobias, mit welchen alle das „Instituto Paulista“ betreffenden Geschäfte erledigt werden können. Man besuche die detaillierten Anzeigen an jedem Sonntag im „Estado de São Paulo“. Caixa Postal 947 - Telephon N. 2245. Avenida Paulista 49-A (Pris. S. Paulo).

Vereidigter Uebersetzer und Dolmetscher der deutschen Sprache. Abraham Ribeiro - Rua José Bonifacio 7 - S. Paulo 4511

Deutsche Schneiderin in und ausser dem Hause, zu mässigen Preisen. L. Herrmann - Rua Pelotas 65, Villa Marianna - São Paulo 4772

Sehr billig zu verkaufen: Ein gutbesuchtes Kino in guter Lage ist kankeitsalber zu verkaufen, eventuell wird auch Haus mit in Zahlung genommen. - Zu erfragen bei Hermann Lehmann, Rua Comandante Magalhães 54, S. Paulo. 5149

Bijou-Theater Rua São João Neben dem Polythema Der vollkommenste kinematographische Apparat, der bis jetzt vorhanden ist. Haarscharfe Projektionen ohne zitternde Bewegung. Täglich Vorstellung Sensationelles und interessantes Programm. Lichtspiele höherer und ersten Inhalts. Alle Abend Sensations-Vorstellungen von 6 1/2 Uhr an. Jeden Sonntag: Matinée mit besonderer für Kinder eingerichtetem Programm. Preise für jede Sektions-Vorstellung: Camarotes (4 Personen): 2\$. Stühle 500 rs. Kinder 200 rs.

Orenstein & Koppel - Arthur Koppel, A.-G., Berlin Bahn-Anlagen für Industrie und Landwirtschaft, Kippwagen, Schienen, Lokomotiven etc. etc. Alle Arten von Baubedarfsartikeln, Streckmetall und Rundeisen für Zementbeton, in allen gangbaren Nummern, Eternitplatten zur dauerhaftesten Dachbekleidung.

Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr Rohrmaschinen und Wasserleitungs-Rohre nahtlos aus Stahl in unübertroffener Qualität unzerebrechlich. Vertreter: Schmidt, Trost & Co. Santos São Paulo Rio de Janeiro

Störung in Theatern u. Konzerten können Sie vermeiden. Kauten Sie Malzbonbons Die sind unenbar gegen Husten La Bonbonnière Rua 15 Novembro 14 (Esq. Largo Thezouro Rua São Bento 23-C. S. PAULO

Frische Minas-Butter zu 3\$000 und 3\$500 das Kilo. Rua Anhangabahu 10 - São Paulo

Geldschränke Nascimento Mit den neuesten Versicherungen versehen und in geschmackvollster äusserer Ausführung. Kaufen Sie keine Geldschränke, wenn Sie Bedarf haben, selbst wenn sie sehr billig sind, ohne ers. Preis und Qualität meines grossen Sortimentes in meinen Geschäftslokal, Rua Quintino Bocayuva 41, geprüft zu haben. Au Verlangen werden Kataloge u. Preise zugeschiedt. A. A. DE NASCIMENTO Niederlage und Kontor: Rua Quintino Bocayuva 41 São Paulo Grosse Fabrik in der Braz.

Charutos Dannemann Sem Rival = Geisha =

Restaurant u. Pension Schütz Rua Gen. Couto Magalhães 18 São Paulo empfiehlt seine gute bürgerliche Küche, schönes Zimmer für Familien und einzelne Herren. - Um gütigen Zuspruch bittet 5185 G. Schulz Deutscher Chauffeur gefeierter Schlosser mit Chauffeurkarte, der alle Reparaturen an Autos machen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, hier oder im Innern. Off. unter L. M. an die Exp. ds. Blattes. São Paulo. 5174

A PREÇO FIXO DROGAS E PRODUTOS PHARMACEUTICOS GRANADO & CA